dieselben nachhaltig, überzeugend von der Rednerbühne herab zu vertheidigen. Wir meinen, es dürfe Leipzig in seiner hervorragenden Stellung auf einen Mann, welchem bei all seiner sonstigen ausgezeichneten Qualification die Gabe der freien Rede in nur beschränktem Umfange oder gar nicht eigen ist, nur dann zurückgreifen, wenn absolut eine andere, die letztere Eigenschaft in sich vereinigende Persönlichkeit nicht vorhanden ist. Dieser Fall liegt aber diesmal in Wirklichkeit nicht vor.

Hiernächst ist es weiter das immerhin noch bedeutende Gebiet der Thätigkeit, welches den Einzellandtagen seit Gründung des Norddeutschen Bundes geblieben ist, und welches es uns nothwendig erscheinen läßt, daß gerade Leipzig auch auf den Landtagen möglichst von der Rede mächtigen Männern und von Männern einer größeren allgemeinen Bildung vertreten werde. Die Steuerreform, die Reform der Gemeindeverfassung und die Schulfrage, welche z. B. auf dem bevorstehenden Landtage Gegenstand der Verhandlungen sein werden, sind doch natürlich wichtig genug, um die gedachte Nothwendigkeit begründet erscheinen zu lassen. Die Meinung, daß es auf dem sächsischen Landtage nur auf gut Abstimmen ankomme, können wir durchaus nicht theilen. Diese würde weit eher am Platze sein, wenn es sich um eine Wahl auf den Reichstag handelte, welcher eine große Zahl Redner und nur ausgeprägte politische Charaktere in sich vereinigt, nicht aber bei einer Wahl zum sächsischen Landtage, woselbst bekanntlich stets eine größere Zahl schwankender Elemente sitzen, auf welche immer die Kraft der freien Rede bestimmend einwirkt.

Nach allem Diesen müssen wir aussprechen, daß die zu einem würdigen Repräsentanten Leipzigs nothwendigen Gesammteigenschaften Herr Stadtrath Adv. Rud. Schmidt in wesentlich höherem Maße besitzt, als der officielle Candidat des Städtischen Vereins, und daß, wie oben dargethan worden, die von dem Ersteren für Ablehnung einer eventuellen Candidatur angeführten Gründe wohl gegenüber jedem anderen Wahlbezirke, nicht aber der Stadt seines Vertrauens gegenüber haltbar sind, und daher die Wähler derselben deshalb sich nicht veranlaßt sehen können, dem Herrn Adv. Rud. Schmidt auch diesen Beweis des Vertrauens vorzuenthalten, welchem er im entscheidenden Augenblicke, so hoffen wir, gewiß ebenso wie z. B. Herr Dr. Stephani Folge leisten wird.

Indem wir in Vorstehendem den Ansichten des größten Theils der Wähler Ausdruck gegeben zu haben glauben, legen wir dem Städtischen Verein bez. einem mit der Wahlangelegenheit beauftragten Comité dringend ans Herz, den gefaßten Beschluß nochmals in Erwägung zu ziehen und eventuell eine Wählerversammlung zu veranstalten, um dadurch auch dem Gros der Wähler in der schwebenden hochwichtigen Frage Gelegenheit zur Meinungsäußerung zu geben. —ff—

Verschiedenes.

— Zweistöckige Personenwagen. Auf der Altona-Kieler Bahn laufen seit 1868 sechs 2stöckige Wagen. Neuerdings hat nun auch die Rheinische Eisenbahn zweistöckige Wagen auf ihrer Bahn eingeführt, welche besonders für Vergnügungsfahrten auf der rechten Rheinseite (Siebengebirge, Linz, Neuwied) bestimmt sind, indem das Traject bei Bonn dann mit weniger Wagen auf derselben Ponte mehr Personen gleichzeitig übersetzen kann. Die untere Etage der (in Berlin angefertigten) neuen Wagen hat die nämliche Einrichtung, wie die Wagen dritter Classe; die obere dagegen, zu der an den Enden von jeder Seite eiserne Treppen hinaufführen, bietet zuerst je einen kleinen für das Fahrpersonal bestimmten Vorraum, sodann ist dieselbe der Länge nach von einem Gange durchschnitten, auf dessen beiden Seiten 18 Sitzplätze, jeder für zwei Personen bestimmt, angebracht sind. Außerhalb, vor den in den Seitenwänden angebrachten Schiebefenstern, laufen eiserne Stangen hin, welche das Herausfallen der Insassen unmöglich machen. Obschon die einzelnen Abtheilungen der neuen Wagen zwar nicht die Höhe der jetzigen Coupés erreichen, sind dieselben doch von ansehnlicher Höhe. Nach oben hin werden sie etwas schmäler und tragen eine bedeutend gewölbte Decke. Ihr Aeußeres repräsentirt sich elegant.

— Wenn es die Welt noch nicht wissen sollte, so sei es ihr hierdurch feierlichst verkündet, daß gegenwärtig in Florenz ein Studenten-Congreß tagt, mit der Absicht, eine große allgemeine italienische Studenten-Association zu gründen. Zu dem großen Congresse haben sich 17, sage siebzehn, meist in dem Alter zwischen 16—18 Jahren stehende Jünglinge eingefunden, worunter einige als Vertreter anderer Universitäten figuriren, von denen überdies drei der größten und angesehensten, nämlich jene von Turin, Neapel und Padua, gar nicht repräsentirt sind. Mit hochkomischem Ernste wurde die Constituirung des Präsidiums vorgenommen, doch schon die zweite Sitzung konnte, da sich blos 5—6 Mitglieder des Congresses eingefunden hatten, nicht vor sich gehen. Von der politischen Färbung dieser Association giebt übrigens schon der Umstand Kunde, daß die Wände des Sitzungssaales mit Bildern Mazzini's, Garibaldi's ꝛc. geschmückt waren.

— Bei dem Brande des Finanzministeriums in Paris ist bekanntlich das große Buch der französischen Staatsschuld mit Mühe gerettet worden. Um nun allen künftigen Unfällen in dieser Beziehung vorzubeugen, ist ein ganz eigenthümliches Mittel in Vorschlag gebracht worden. Das große Buch der Staatsschuld soll nämlich mikroskopisch photographirt und in jedem Generalsteuereinnehmerbureau ein Exemplar dieser Photographie hinterlegt werden.

— Von ärztlicher Seite wurde in einer Berliner Versammlung als ein unfehlbares und leicht zu beschaffendes Mittel, die Luft in den Wohnungen rein und gesund zu erhalten, die Aufstellung von Schalen mit aufgelöstem Kochsalz empfohlen.

— Verflossene Mittwoch wurde die Bewohnerschaft von Pest durch den Alarmruf: „Das Nationaltheater brennt" in die größte Aufregung versetzt. In der That war auch das Nationaltheater einer sehr großen Gefahr ausgesetzt. Im Malersaale des alten Granariums, welches letztere bis an das Theater reicht und durch einen Gang mit der Bühne verbunden ist, entstand nämlich um 5/4 6 Uhr Feuer, welches die in der Nähe befindlichen Brennstoffe, als Lack, Firniß, Farben, Leim, Leinwand und dergleichen ergriff und sich so rasch ausbreitete, daß die dort beschäftigten Decorationsmaler eiligst auf ihre Rettung bedacht sein mußten. In wenigen Minuten stand der ganze innere Raum des Malersaales in Flammen, welche auch bald durch das Dach schlugen und hoch auflohderten. Das Dach war bald in Asche gelegt. Der Malersaal und die untere Etage brannten ganz durch und die Flammen schlugen unaufhaltsam an das anstoßende Nationaltheater. Die Feuerwehr, unter Führung des Grafen Szechenyi, entwickelte eine ungeheure Thätigkeit, um das Nationaltheater zu schützen, was auch nach mehrstündiger Arbeit gelungen ist. Das Feuer blieb auf das ehemalige Granarium beschränkt, welches nun theilweise zur Ruine geworden ist. Wie groß der Schaden ist, kann im Momente nicht beurtheilt werden. Die für Mittwoch bestimmt gewesene Vorstellung im Nationaltheater mußte natürlich unterbleiben.

— In dem Wyoming Territorium in Nordamerika haben die Frauen gleiche Rechte wie die Männer erhalten; sie betheiligen sich bei den Wahlen, sind Geschworne ꝛc. Eine höchst erbauliche Scene hat sich durch diese Berechtigung erst kürzlich dort zugetragen. Sechs Frauen waren mit sechs Herren bei einem Mordproceß zu Geschwornen gewählt. Nach dortiger Sitte werden die Geschwornen, bis sie sich über das Urtheil geeinigt, eingeschlossen. Die Einigung aber mußte wohl seine Schwierigkeit haben, denn der Verschluß konnte während der ganzen Nacht nicht gehoben werden. Die Folge davon war, daß ein Dutzend Kinder die Nachbarschaft durch ihr Geschrei „nach Muttern" nicht schlafen ließen und daß am folgenden Tag die Gatten von drei weiblichen Geschwornen eingezogen wurden, weil sie aus Wuth über das nächtliche Ausbleiben ihrer Ehehälften dem Richter, welcher die Einschließung angeordnet, sämmtliche Scheiben eingeworfen hatten.

Für Haarleidende wird es interessant sein zu erfahren, daß Herr D. H. **Siggelkow**, Erfinder der berühmten, von mehreren medicinischen und chirurgischen Autoritäten aufs Beste empfohlenen **Haarherstellungs-Präparate** aus **Hamburg**, behufs **Consultationen** am 21. d. M. hier anwesend sein wird und verweisen wir hiermit auf die heutige Anzeige desselben in unserem Inseratentheil.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadtl, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

NB. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in **Leipzig**
bei **Th. Plitzmann**, Hoflieferant.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten

werden ausgegeben
morgen Mittwoch den 20. Sept. c.
Nachm. **3—6** Uhr in der **Gemeindecanzlei**, Synagogengebäude, Centralstraße.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom **18. bis 24. December 1870** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner-Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Dei Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

P. Pabst's (früher E. W. Fritz'sche) **Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälden und Kunstsachen etc bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. bei **Fr. E. Hahn**, Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse Nr. 5.

***J. A. Hietel**, Grimm. Strasse, Mauriciannm. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/21 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5 **Röm.-irische, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder. Pensionat. Wannen-, Haus- und Kurbäder stets zu Diensten.**

Filiale Bad Mildenstein, Windmühlenstr. 41. **Heilung durch Kiefernadeldampfbäder. Heilerfolge vorzügl.**

Theater-Terrasse jeden Tag **Concert** Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus. Täglich **Concert** mit **Vorstellungen** und **Illumination.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Herbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (nur 3. und 4. Classe).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien) Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien) Brf.- u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40 Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln) Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgüter nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe) 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 30. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 6. früh (Gera, Gotha-Eisenach, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *9. 1. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 10. 5. Vorm. Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh (Carlsbad, Hof, Nürnberg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Carlsbad, Hof, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau). — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Dellwig), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

* Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpostbeförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. *12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau, Posen). 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Berlin). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Posen). 9. 45. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 12. Abends (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 12. 45. 2. 25. Nachm (Kassel, Nordhausen). — 5. 12. 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — Nachm. (Ebenso). — *8. 45. Abends (Eisenach). — 10. 50. Abends (Ebenso)

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. früh (Lindau, München). — 6. 55. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. 30. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Chemnitz, Gera).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig Eilenburg:** 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — Pegau:

Ankunft der Personenposten **in Leipzig Eilenburg:** 11. 30. Vrm., 11. Abds. — Pegau:

Neues Theater.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Tochter des Regiments.

Komische Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von Gollmick. Musik von Donizetti.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Marie, Marketenderin	Frau Peschka-Leutner.
Sulpice, Sergeant	Herr Ehrle.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon	Herr Rehling.
Marchesa von Maggiorivoglio	Frau Bachmann.
Herzogin von Craquitorpi	Frl. Brandt.
Hortensio, Hofmeister d. Marchesa	Herr Engelhardt.
Ein Notar	Herr Bahrdt.
Ein Corporal	Herr Lippe.
Ein Bauer	Herr Böhnke.

Oesterreichische Soldaten. Italienische Landleute und Damen. Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Im 2. Act: Einlagen: **Variationen von Prch.**, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Waldeinsamkeit,
oder:
Der geplagte Schulmeister.

Komisches Ballet in 1 Aufzuge von Reisinger. Musik vom Capellmeister W. C. Müllerfer.

Personen:

Stillfried, ein Schulmeister	Herr Schild.
Kathi, Bauermädchen	Fräul. Keppler.
Hanne, Bauermädchen	Fräul. Calati.
Matthias, Hannchens Liebhaber	Herr Reisinger.

Die Vorsteherin einer Mädchenschule Frau Bahrdt. Bürger und Bürgerinnen. Turner. Schulkinder. Ort der Handlung: Wald nahe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze:

1) **Polka,** getanzt von Fräul. Keppler.
2) **Pas de ppillon,** ausgeführt von Fräul. Calati.
3) **„Fröhliche Jugend", Walzer,** ausgeführt von Fräul. Calati, Fräul. Keppler, Herrn Itali und dem Corps de Ballet.
4) **Finale,** ausgeführt von Frl. Calatti, Frl. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger u. dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterreloge: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalcon 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalcon 1 Thlr. — Seitenbalcon 1 Thlr. — Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Prosceniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrsitz 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 15 Ngr. — Seitenplatz, Sperrsitz 10 Ngr. Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 5 1/2 Uhr. Auf 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 20. September: Mit aufgehobenem Abonnement: **Die Blumengeister.**